

Studium

In Leipzig studieren

IB Doppelmasterprogramm zwischen der AUB und der Universität Leipzig



Fotos: Anna Czenthe

Als ich mich für ein Masterstudium beworben habe, hat mir der Studiengang European Integration of East Central Europe (EIECE) an der Universität Leipzig genauso gut gefallen, wie Internationale Beziehungen (IB) an der AUB. Zu meinem Glück startete das neue

Doppelmasterprogramm zwischen den zwei Universitäten genau zu dieser Zeit, sodass die Entscheidung für mich eindeutig war, daran teilzunehmen.

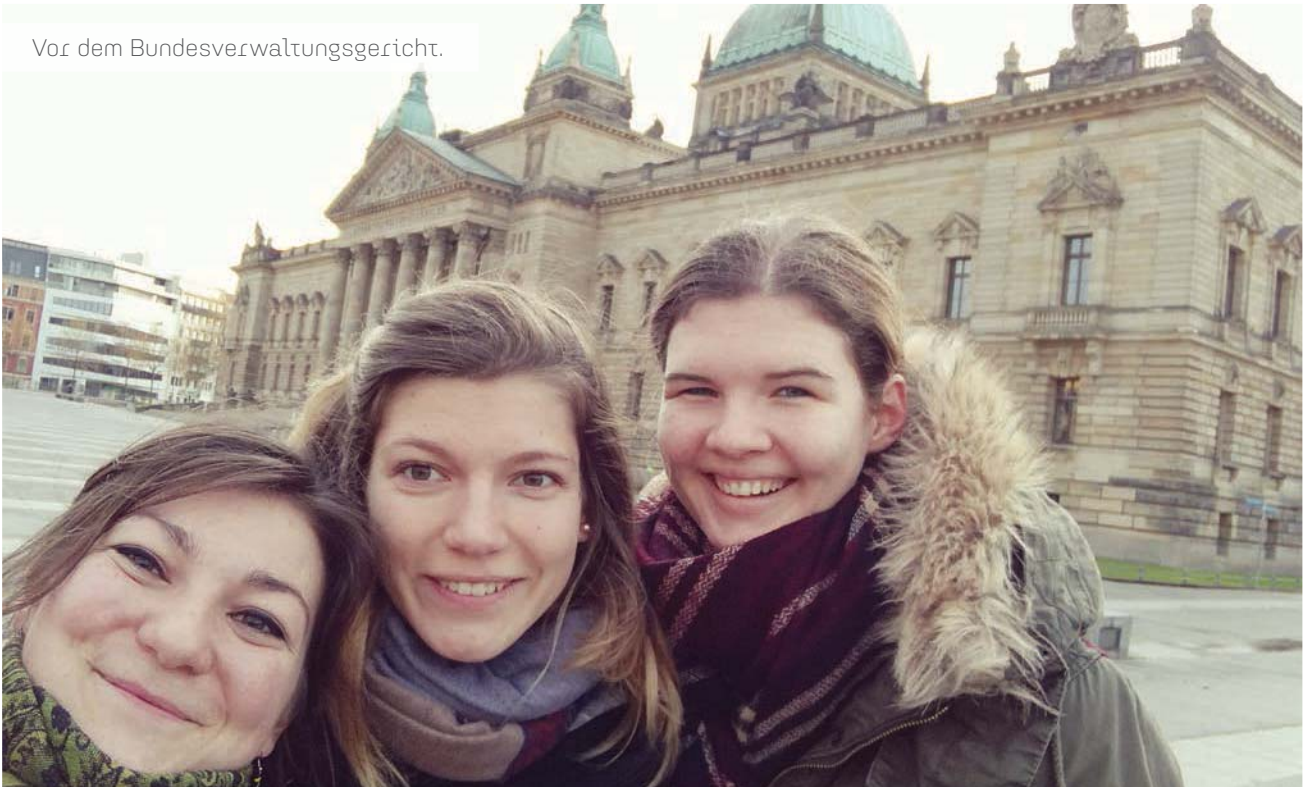
Ich absolvierte die ersten zwei Semester – genau wie die anderen IB-lerInnen – an der AUB, während wir bereits bei

der Exkursion nach Brüssel und bei der Studierendenkonferenz zum Thema Europäisierung ein paar Studenten aus Leipzig kennenlernen konnten. Unter ihnen war auch mein jetziger Mitbewohner, was ein gutes Beispiel für die Wichtigkeit der persönlichen Kontakte ist.



András Matits, Lucas Scheu, Zsófia Máté, Greta Gál, Anna Czenthe und Elisabeth Reich in der Uni Leipzig (v.l.n.r.)

Vor dem Bundesverwaltungsgericht.



Fotos: Anna Czenthe

Das Auslandsstudium kann u. a. durch Erasmus+ oder Campus Mundi Stipendien finanziert werden. Das Bewerbungsverfahren dafür war relativ einfach, da im Rahmen des Doppelmasterprogramms für AUB-Studierende Erasmus-Stipendien nach Leipzig zur Verfügung stehen und alle unsere in Leipzig absolvierten Kurse von der AUB anerkannt sind. Man kann sich auch auf der Uni-Homepage erkundigen.

Nun verbringe ich bereits mein drittes Semester in Leipzig und es

gefällt mir noch mehr, als ich erwartet habe – abgesehen von den anfänglich üblichen organisatorischen Schwierigkeiten. Die Seminare haben ein hohes Niveau, deren Teil viele Lektüren, Referate und Diskussionen sind – tatsächlich praxisorientiert. Wir haben drei Module und damit die Möglichkeit, ein Modul als theoriebegleitetes Praktikum zu absolvieren. So arbeite ich zurzeit bei der Stadt Leipzig im Referat „Internationales“.

Neben dem Studium gibt es weitere Programmangebote, wie zum Beispiel eine Exkursion nach Prag, an der wir teilnahmen. Dort konnten wir – organisiert von dem Sächsischen Landtag – am „Forum Mitteleuropa“ in Bratislava teilnehmen. Außerdem gibt es in Leipzig regelmäßige Vorträge am Jean-Monnet-Lehrstuhl zu aktuellen europäischen Themen. Die sächsische Stadt ist ebenfalls ein traditioneller Standort für die Ost(mittel)europaforschung, mehrere wissenschaftliche Institutionen wie das GWZO, der EEGA, die DGO und das Fraunhofer IMW sind hier tätig.

Leipzig ist sonst eine tolle Stadt zum Leben. Meine Highlights sind neben den Allwetter-Fahrradwegen auch die Thomaskirche, in der Johannes Sebastian Bach Kantor war, das Neue Rathaus und das kulturelle Programm Leipzigs. Auch die nähere Umgebung mit Berlin, Dresden, Halle und Wittenberg faszinieren mich.

Anna Czenthe



Leipziger Fahrradselkie.

UNIVERSITÄT LEIPZIG